



„Ich bin müde“, sagte Mathias, „müde von dem ewigen Reisen . . .“

und immer rebellischer seine Gedanken. Edison würde nicht so tatenlos herumschleichen, sagte er sich, warum versuchst du nichts? Probier doch mal das Ding mit dem Hinfallen! Ganz einfach! Einen Stein in die rechte Hand nehmen, hinschlagen, gleichzeitig den Stein aufs Pflaster stoßen — dann geben sie dir bestimmt was!

Der Hunger ist ein strenger Herr. Um vier Uhr hatte er Mathias so weit. Als er eine Straße entlangging, die halbkreisartig um ein hübsches, reines einstöckiges Haus bog, bemerkte er, wie eben ein älterer netter Herr mit einem jungen Mädchen vor die Tür trat und beide sich anschickten, die drei vorgelagerten Treppen hinabzusteigen. „Jetzt“, befahl sich Mathias und tat alles so, wie er es von Edison abgesehen hatte.

Nur das mit dem Stein klappte nicht recht.

Denn bevor Mathias noch dazu gekommen war, mit rechter Hand und festgehaltenem Stein falsche Musik zu machen, schlug sein Hinterkopf hart und schallend und verteufelt echt aufs Straßenpflaster.

„Vater!“ schrie das junge Mädchen auf, der Angerufene war aber schon bei dem Bewußtlosen.

„Helft mir, ihn hereintragen!“ rief er einigen schnell herbeigeeilten Leuten zu.

Mathias Tuheim lag in einem reinen, weißen Bett in einem freundlichen Mansardenzimmer. Er bekam gut und reichlich zu essen. Aber er merkte nicht viel davon.

„Schwere Gehirnerschütterung — vielleicht Schädelbruch —, nicht transportfähig, wir müssen ihn hier bei uns liegen lassen!“ lautete das Urteil Dr. Borkes, jenes älteren Herrn, vor dessen Haus Mathias den großen Hungertrick Edisons ausprobiert hatte.

Die junge Lotte Borke pflegte den Kranken und lauschte seinen wirren Fieberphantasien.

„Er muß weit gereist sein, Vater“, berichtete sie, „er spricht von Indien und von Chile, er hat Salpeter gegraben und als Schiffsheizer gedient und manchmal schreit er ‚Mutter — Mutter!‘“

„Seinen Papieren nach ist er Elektromechaniker aus Köpenick. Die Nachforschungen der Polizei ergaben, daß der arme Teufel ganz allein dasteht — auch seine Mutter lebt nicht mehr“, sagte Dr. Borke.

„Flandrischer Galgen mit bengalischem Licht!“ flüsterte der Fiebernde. „Hochwürden — ich habe den Gulden einem Myn